

Verbeamtung trotz Übergewicht? Gehalt ohne Verbeamtung?

Beitrag von „CDL“ vom 18. Juni 2022 15:24

Zitat von chemikus08

CDL

Das schlimme ist, dies hängt vom nicht immer wissenschaftlich geprägten Weltbild des Beurteilers ab. Du kannst einen BMI von 40 haben und ich behaupte, dass von 20 Gutachtern Dich mindestens zwei Durchwinkeln. Mit einem BMI von 35 und einer Top Fitness findest Du trotzdem noch zwei von 10 die im Weg rumstehen. Alleine schon diese Beliebigkeit ist unglaublich. Angesichts der eklatanten finanziellen Verluste empfiehlt sich bei einer Ablehnung daher immer und grundsätzlich anwaltliche Hilfe einzufordern.

Ja, mir ist auch schon mal ein Arzt begegnet, der am Ende lediglich seine Vorurteile diagnostiziert hatte, weil er mich lediglich qua Gewicht beurteilt hatte. Orthopäde, der mich, nachdem ich infolge eines Sturzes eine Bänderüberdehnung hatte, untersucht hat. An einem bestimmten Punkt hat er dann während ich auf der Liege lag mein Knie abgetastet und ich sollte dabei das Bein hochnehmen und strecken einmal auf dem Bauch und einmal auf dem Rücken liegend. Hätte er mir verraten, dass er gerade meine grundlegende Beweglichkeit einschätzen möchte hätte ich ihn gebeten, sich nicht mehr über mich zu beugen und das Knie abzutasten, um das Bein auf über 90 Grad zu bringen, was ich zu der Zeit zweimal täglich beim Training gemacht habe, so dachte ich, es geht um etwas anderes und habe das Bein nur ganz leicht von der Liege abgehoben, davon ausgehend, dass das für die Untersuchung des Knies ausreichend wäre. Ich fiel aus allen Wolken, als dieser Idiot mir am Ende allen Ernstes sagte, ich könnte mich ja nicht einmal mehr grundlegend bewegen und meine Beine strecken aufgrund meines Gewichts und mir u.a. ein Rezept für die Physiotherapiepraxis seiner Frau geben wollte. Ich habe es mir dann gespart, den Kerl eines besseren zu belehren, sondern mir einfach direkt einen anderen Orthopäden gesucht. (Nicht gespart habe ich es mir meinem Personal Trainer den Namen des Arztes zu nennen, damit er diesen seiner Kundschaft- viele Leistungssportler- nicht etwa empfehlen würde. 

Insofern würde ich auch jeder und jedem mit dieser Thematik raten 1. in die Gewerkschaft einzutreten und sich von dieser 2. rechtlich beraten und vertreten zu lassen, sollte die Verbeamtung rein basierend auf dem Gewicht verweigert werden. Gewerkschaften freuen sich immer, wenn sie mögliche Präzedenzfälle führen dürfen. Das schafft Rechtsklarheit, auf die man sich an anderer Stelle beziehen kann, um es gar nicht erst bis zum Verfahren kommen lassen zu müssen. (Hätte bei mir im Ref aus anderem Grund fast geklappt- wäre dem RP nicht

letztlich aufgegangen, dass sie gerade einem solchen von der Gewerkschaft äußerst erwünschten, rechtlich eindeutigen Präzedenzfall Tür und Tor öffnen den ich umgekehrt sehr gerne geführt hätte/führen hätte lassen- hätte das RP nicht rechtzeitig eingelenkt und damit ein Gerichtsverfahren abgewendet.)